

An dieser Stelle möchte Herr Quasdorf bemerken, dass Bürgermeister und Kämmerer dazu verpflichtet sind, der Gemeindevertretung einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen

Das haben wir getan und er ist in vielen Ausschüssen schon beraten worden. Der Finanzausschuss hat definitiv auch noch die Möglichkeit dazu. Da ist es nicht maßgeblich, ob der Finanzausschuss vor oder nach der Hauptausschusssitzung dazu tagt. Herr Dr. Kuttner hatte diesbezüglich eine Anfrage gestellt und die Antwort zeigt, dass wir den richtigen Weg aufgezeigt haben.

Herr Dr. Kuttner informiert, er hat die Anfrage an die Kommunalaufsicht gestellt und ihm wurde mitgeteilt, dass es keine gesetzliche Grundlage gibt, einen Haushalt überhaupt in einem Ausschuss zu beraten. Dr. Kuttner hält das für eine vertrauensschädigende Maßnahme, den Haushalt jetzt so durchzuziehen. Seit einer Woche konnten wir uns mit dem Haushalt befassen, aber es sind Zahlen enthalten, die sich einem überhaupt nicht erschließen. Deshalb bleibt er dabei und beantragt, die Beschlussfassung Haushalt auf Anfang des Jahres 2019 zu verschieben. Das bringt auch keine Probleme mit sich, weil alle notwendigen Ausgaben getätigt werden können.

Herr Ostländer fragt sich, in welchen Ausschüssen der Haushalt behandelt worden ist. Das kann nicht stimmen, weil wir den Haushalt erst bekommen haben, die Ordnungsausschuss- und GSA-Sitzungen ausgefallen sind und im Bauausschuss war der Haushalt auch nicht.

Herr Krüger kann den Antrag von Dr. Kuttner nur unterstützen. Die Gemeindevertreter sind mit verantwortlich, für das was dort bestimmt wird und deshalb ist der Haushalt in die Ausschüsse zu verweisen.

Herr Scholz versteht die Aussage des Bürgermeisters zur Beratung in den Ausschüssen dahingehend, dass die Wünsche aus den Ausschüssen eingearbeitet worden sind. Im letzten Finanzausschuss hat uns Herr Ludwig eine umfangreiche Darstellung zur Verfügung gestellt, welche Mittel (auf Grund der Anregungen und Wünsche der Ausschüsse) neu in den Haushalt 2019 eingestellt wurden. Es war bisher auch nicht üblich, dass der Haushalt durch alle Gremien geht und wird von Herrn Scholz auch strikt abgelehnt. Dieser wurde bisher immer eingehend im FA beraten. Daher stellt die Fraktion UBBP den Antrag, schnellstmöglich eine FA-Sitzung einzuberufen, um zu diesem Thema zu beraten. Ein Grund sieht Herr Scholz darin, dass in diesem Haushalt Mittel für den Ausbau der Feuerwehr eingestellt sind und der Fördermittelbescheid bereits vorliegt. Nach seinen Informationen gibt es hier einen engen Zeitrahmen und um nicht in die Gefahr zu laufen, die Fördermittel zu verlieren, besteht hier dringender Handlungsbedarf. Auch wenn der Haushalt nicht genehmigt werden muss, ist jedoch die Stellungnahme der Kommunalaufsicht abzuwarten. Daher ist die Fraktion UBBP dafür, den Haushalt nach Beratung im Finanzausschuss in der Gemeindevertretersitzung am 18.12.2018 zu verabschieden. Herr Quasdorf möchte darauf verweisen, die Kommunalverfassung sagt, wenn 2 Beschlussmitglieder mit Beschlussstimme den Antrag stellen, dann hat der entsprechende Ausschussvorsitzende unverzüglich eine Sitzung einzuberufen.

2. Informationen des Bürgermeisters in Vorbereitung auf die GV-Sitzung am 18.12.2018

Herr Quasdorf verweist noch mal auf den Antrag der CDU-Fraktion, den Haushalt von der Tagesordnung zu nehmen. Der Bürgermeister und Kämmerer haben einen ausgeglichenen Haushalt vorgelegt, Anträge zur Absetzung des Haushaltes von der Tagesordnung können zwar gestellt werden, wenn jedoch der Vorsitzende des Hauptausschusses bzw. die Vorsitzende der Gemeindevertretung dem nicht zustimmt, verbleibt der Punkt in der Tagesordnung.

Am heutigen Tage fand ein Gespräch mit den Planungsbüros zur Entwicklung des Pätzer Innenbereiches statt. In den nächsten Tagen wird der B-Plan-Aufstellungsbeschluss für die Markthalle erstellt. Gesprochen wurde darüber, wie wir mit dem Verfahren umgehen, Verkehrsplanung muss erfolgen etc. Der Aufstellungsbeschluss wird im Bauausschuss beraten, geht dann mit seiner Empfehlung in den Hauptausschuss und die Gemeindevertretung.

Für die Kita in Pätz gibt es eine Baugenehmigung mit 229 Plätzen inklusive der erforderlichen Parkplätze. Jetzt kam der Antrag der Mitarbeiter, dass sie gerne Mitarbeiterparkplätze möchten. Diesbezüglich sind wir nun mit dem Verpächter des TBZ am Verhandeln, dass sich jeder Mitarbeiter selbst einen Parkplatz anmieten könnte. Wenn die Gemeinde dort Parkplätze anmieten würde, gäbe es viele Nachteile für die Mitarbeiter, so müssten wir z.B. mit dem geldwerten Vorteil agieren und wären damit steuerpflichtig.

Zu den Planungsbereichen möchte Herr Quasdorf anmerken, die Tankstelle ist dabei ihre Planung vorzubereiten, um eventuell die Umfahrung im nächsten Jahr herstellen zu können.

Bei der Entwicklung im Schulbereich (Schulzentrum) sind wir nicht weiter gekommen, das Programm Schulzentrum ist ausgelaufen und er wird in der nächsten Gemeindevertreterversammlung versuchen sich die Zustimmung zu holen, dass die Gemeindeverwaltung unter Einbeziehung der Gemeindevertretung daran arbeiten kann, zumindest eine Oberschule in Bestensee zu bekommen.

3. Beschlussvorlagen

B 62/12/18 - Lärmaktionsplan

keine Anfragen !

Der Beschluss wird einstimmig in die Gemeindevertretung eingereicht.

B 63/12/18 - Haushaltssatzung der Gemeinde Bestensee für das Haushaltsjahr 2019

Hierzu wird Herrn Ludwig das Wort erteilt und er erklärt den Haushalt an Hand einer Power-Point-Präsentation. Diese wird der Niederschrift als Anlage beigelegt. Die wesentlichen Informationen, wie sich die Haushaltslage für die Gemeinde Bestensee entwickelt, sind im vorliegenden Vorbericht enthalten. Hier ist zu sehen, dass ein Haushaltsausgleich erreicht wird und es ist sichtbar, dass ein kontinuierlich hoher Investitionsbedarf besteht und sich dementsprechend im Finanzhaushalt darstellt.

Herr Quasdorf fragt, ob es dazu Fragen bzw. Anmerkungen gibt.

Der Haushalt ist ausgeglichen, dies stellt Herr Ostländer überhaupt nicht in Frage und bedankt sich bei allen Ämtern, dass die Wünsche der Fraktionen in den Haushalt eingearbeitet wurden. Er als Finanzausschussvorsitzender hatte den Haushalt in der Sitzung am 12.11.2018 auf die Tagesordnung gesetzt, konnte aber nicht bearbeitet werden, weil der Haushalt noch nicht vorlag. Herr Ostländer wird den Antrag der UBBP umsetzen und dementsprechend zu einer FA-Sitzung einladen. Er möchte jedoch anmerken, dass im Haushalt Inhalte stehen, die seitens der Fraktion wenig nachvollziehbar sind, z.B. der Ankauf Grundstück Motzener Str. als Standort für ein Rathaus. Jedoch hat die Gemeindevertretung am 23.11.2016 beschlossen, wenn ein Rathaus gebaut wird, soll dieses in der Hauptstr. gebaut werden. Der Beschluss ist nicht aufgehoben. Wir halten es für sinnvoll, ein solches Grundstück zu kaufen, dem hätten wir auch zugestimmt. Aber die Voraussetzung, dass es für ein Rathaus sein soll, ist seiner Ansicht nach zu streichen und wird seitens der Fraktion abgelehnt. Des Weiteren hat der Ordnungsausschuss beschlossen, die Anschaffung der Feuerwehrbekleidung auf 3 Jahre festzulegen. Unsere Fraktion ist der Ansicht, dass die notwendige Bekleidung komplett angeschafft werden sollte und nicht auf 3 Jahre zu verteilen. Für die Sicherheit der Kameraden sollten die Mittel zur Verfügung stehen. So gibt es noch verschiedene andere Punkte, welche dann in der FA-Sitzung besprochen werden.

Der Bürgermeister hatte in seiner Mail darauf hingewiesen, dass die Gemeindevertretersitzung nicht verschoben wird, so Herr Ostländer. Nun wird die Sitzung auf den 18.12.2018 verlegt. An dieser Sitzung kann die gesamte Fraktion Plan Bestensee nicht teilnehmen, weil alle terminlich anderweitig gebunden sind. Daher teilt er auch den Antrag von Herrn Dr. Kuttner, die Sitzung um 2 – 3 Wochen zu verschieben, damit die Fraktionen genügend Zeit haben, den Haushalt zu besprechen. Daher wird er der Weitergabe des Haushaltes nicht zustimmen.

Herr Dr. Kuttner bemerkt dazu, es ist sehr wohl so (entgegen der Aussage von Herrn Scholz), dass der Haushalt in allen Ausschüssen zu besprechen ist und wird auch im Kreistag so gehandhabt.

Auch er hat noch einige Bemerkungen zum Haushalt, z.B. steht im Haushalt der Erwerb des Bahnhofes für 200.000 €. Im letzten Jahr wurde diese Position mit einem Sperrvermerk versehen und er sollte für 120.000 € gekauft werden. Im Sperrvermerk war festgelegt, dass den Gemeindevertretern vor Aufhebung des Sperrvermerks Unterlagen vorzulegen sind, bis heute liegt nichts vor.

Diesbezüglich wird wieder ein Änderungsantrag gestellt, den Sperrvermerk erneut im Haushalt aufzunehmen.

Zum Kauf des Grundstückes in der Motzener Str. ist zu sagen, so Herr Dr. Kuttner, dass davon kein Gemeindevertreter Kenntnis hatte. Da sind wir wieder genau an dem Punkt, alles wird kurzfristig entschieden und man kann nicht darüber diskutieren. Jetzt wird die Gemeindevertretung wieder mit dem Umbau der Feuerwehr unter Druck gesetzt. Er ist sehr dafür, dass der Umbau so schnell als möglich geschieht, aber er sieht hier keinen Grund dafür, den Haushalt in 2018 zu beschließen. Zum Thema Feuerwehrbekleidung ist auch er der Meinung, dass diese in einem Jahr angeschafft wird und nicht über 3 Jahre verteilt.

Des Weiteren kann man davon ausgehen, dass die Kreisumlage voraussichtlich mit 36 % beschlossen wird. Somit werden der Gemeinde Bestensee 170.000 € zustehen, sollte das im Januar im Kreistag so beschlossen werden.

Aus vorgenannten Gründen und noch weiteren Punkten wird Herr Dr. Kuttner im Namen der Fraktion der Einreichung des Haushaltes in die Gemeindevertretung heute nicht zustimmen.

Herr Quasdorf weist darauf hin, dass der Haushalt im Kreistag frühestens Ende Februar beschlossen wird (nicht wie von Herrn Dr. Kuttner dargelegt im Januar) so die heutige Aussage des Landrates und des Kämmerers des Landkreises. Die Kreisarbeitsgemeinschaft hat auch in der heutigen Sitzung beim Landkreis gerügt, dass die Bedarfe der Kommunen überhaupt nicht berücksichtigt wurden.

Die Fraktion der UBBP hat sich den Haushalt ausgiebig angesehen und dazu beraten, so Herr Scholz. Für unsere Fraktion gibt es 2 Knackpunkte, die aber in keinem Falle Mehrausgaben beinhalten. Davon ist ein Punkt der Ankauf der Fläche in der Motzener Str., unsere Fraktion würde den Ankauf dieser Fläche befürworten. Was dort mal gebaut wird ist eine ganz andere Frage, worüber noch zu diskutieren ist. Ein größeres Problem ist die Feuerwehrbekleidung und da versteht er die Verwaltung nicht. Darüber wird seit einem halben Jahr diskutiert, alle beteuern, wir wollen für die Feuerwehr was tun. Es gab eine klare Position im Ordnungs- und Finanzausschuss, das Angebot der Firma dahingehend anzunehmen, die Bekleidung für alle Kameraden anzuschaffen und die Bezahlung der Gesamtsumme in mehreren Abschlägen erfolgt. Die bisher genutzte Bekleidung soll als Ersatzkleidung weiter verwendet werden. Die Anschaffung der Feuerwehrbekleidung für alle Kameraden ist eine Investition, die über mehrere Jahre gestreckt werden kann. Herr Scholz betont nochmal, die Fraktion stimmt nur dieser Anschaffung der Bekleidung zu, wenn alle Kameraden damit ausgestattet werden.

Dazu möchte Herr Rubenbauer darlegen, im Ordnungsausschuss haben wir uns auch dazu verständigt. Jedoch haben wir uns dazu positioniert, dass zu keiner Zeit in Frage gestellt ist, dass die Kameraden mit der vorhandenen Kleidung weiterhin ihre Aufgaben erfüllen können. Daraufhin hat der Ordnungsausschuss einer Anschaffung über mehrere Jahre zugestimmt.

Weiterhin erklärt Herr Rubenbauer, er habe erst heute von den hier angeführten Positionen gehört. Er war auch bisher nicht in der Lage sich mit dem Haushalt zu beschäftigen (war 4 Wochen nicht da). Da gibt es eben Dinge, wie z.B. Ankauf des Grundstückes Motzener Str. für ein Rathaus, was noch so einige Fragen aufwirft. Daher wird auch Herr Rubenbauer als Fraktionsvorsitzender der Weiterleitung des Haushaltes nicht zustimmen und möchte erst die noch ausstehende Finanzausschusssitzung abwarten

Herr Quasdorf erklärt zum Ankauf des Grundstückes Motzener Str., man kann sich ganz sicher darauf verständigen, im Haushalt zu vermerken, dieses Grundstück für eine öffentliche Nutzung zu erwerben. Das Grundstück gehört der Bahn und es gibt viele Bewerbungen dafür. Die Bahn hat signalisiert, dass Grundstück an die Gemeinde zu geben, wenn wir es einer öffentlichen Nutzung zuführen. Die Bahn hat signalisiert, dass sie der Gemeinde das Recht einräumt, nach Bodenrichtwert zu kaufen und kein Bieterverfahren einzuleiten. Daraufhin hat die Verwaltung entschieden im Haushalt „Rathaus“ einzutragen. Es ist jedoch kein Problem im Haushalt „für öffentliche Nutzung“ einzutragen.

Herr Quasdorf geht davon aus, dass alle anderen hier angeführten Dinge in der noch stattfindenden Finanzausschusssitzung vor der GV besprochen werden. Er geht davon aus, dass diese Vorlage, ob mit negativen oder positiven Veto, in die Gemeindevertretung weitergereicht und der Finanzausschuss unverzüglich nochmal dazu beraten wird.

Es wird nun über die Weiterleitung des Haushaltes, nach Beratung im Finanzausschuss, abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

4 Ja-Stimmen
4 Nein-Stimmen
/ Stimmenthaltungen

Somit geht der Haushalt ohne Stellungnahme in die Gemeindevertretung.

4. Sonstiges

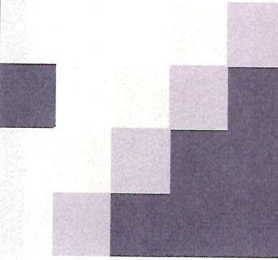
Herr Neumann dankt dem Bauhof für die geleistete Arbeit zur Vorbereitung des Weihnachtsmarktes.

Herr Ostländer, es wurde gesagt, dass Kinder zunächst aus der Kita in Bestensee nach Pätz umgezogen sind und sie jetzt wieder zurück in die Kita nach Bestensee müssen. Er fragt, ob diese Aussage stimmt.

Frau Hinzpeter erklärt dazu, derzeitig werden mit allen Eltern, deren Kinder sich im Krippenalter befinden, befristete Verträge abgeschlossen. Diese enden mit Beginn des 3. Lebensjahres. Dann kann es sein, dass die Kinder ins Kinderdorf wechseln, weil nicht genügend Kindergartenplätze in Pätz vorhanden sind. Ein Wechsel ist nur notwendig, wenn alle Kindergartenplätze belegt sind. Jedoch kommt es nur dazu, wenn es nötig ist. Wir sind immer bestrebt, eine Lösung im Sinne der Eltern und des Kindes zu finden.

Der öffentliche Sitzungsteil wird um 20.15 Uhr beendet.

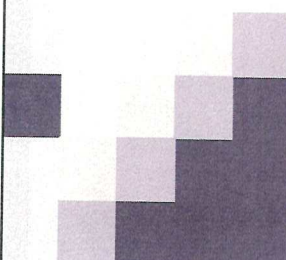

Quasdorf
Bürgermeister und
Vorsitzender Hauptausschuss



Sitzung
Hauptausschuss

Haushaltsplanung 2019
4. Dezember 2018, Gemeinde Bestensee

Gemeindekämmerer Heimo Ludwig



Sitzung
Hauptausschuss

- Informationen zum Haushaltsplanentwurf

Beschluss der Haushaltssatzung

- ▶ Haushaltssatzung enthält alle wesentlichen Informationen, die den Haushaltsplan grob umschreiben
- ▶ Inhaltliche Regelung in § 65 BbgKVerf
- ▶ **Haushaltsausgleich erreicht**
- ▶ **Kontinuierlich hoher Investitionsbedarf**

Haushaltssatzung (1)

Jahresvergleich:

	2018	2019	Änderung
Ord. Erträge	13,75 Mio. EUR	15,09 Mio. EUR	+ 9,74 %
Ord. Aufwendg.	13,73 Mio. EUR	14,95 Mio. EUR	+ 8,88 %

	2018	2019	Änderung
Einzahlungen Investitionen	2,28 Mio. EUR	0,80 Mio. EUR	- 64,91 %
Auszahlungen Investitionen	3,62 Mio. EUR	3,90 Mio. EUR	+ 7,73 %

Haushaltssatzung (2)

Jahresvergleich:

	2018	2019
Jahresergebnis (Plan)	+ 194.000 EUR	+ 99.000 EUR
Finanzergebnis (Plan)	- 1.846.800 EUR	- 3.620.000 EUR

Der formale Haushaltsausgleich 2019 ist ohne die Entnahme aus der bilanziellen Rücklage des Eigenkapitals gegeben.

Die Zahlungsfähigkeit 2019 der Gemeinde Bestensee wird durch eigene liquide Mittel sichergestellt.

Haushaltsplanentwurf (1)

Entwicklung der wichtigsten Erträge:

Wichtigste Erträge	2017	2018	2019	2020	2021
Grundsteuer B	609.190,15	630.000	640.000	650.000	660.000
Gewerbesteuer	1.103.388,17	1.050.000	1.200.000	1.250.000	1.300.000
Gem. anteil Eink.steuer	2.420.523,00	2.650.000	2.800.000	2.950.000	3.100.000
Familienleistungen	321.306,00	321.000	340.000	340.000	355.000
Schlüsselzuweisungen	3.182.356,00	3.400.000	3.600.000	3.800.000	4.000.000

Haushaltsplanentwurf (2)

Entwicklung der wichtigsten Aufwendungen:

Wichtigste Aufwendungen	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Personalaufwendungen	4.630.252,30	5.625.000	6.880.400	6.881.300	6.907.000	6.932.300
Kreisumlage	2.921.302,69	2.788.000	2.700.000	2.700.000	2.750.000	2.750.000
Sach- und Dienstleistungen	2.010.663,25	2.651.000	2.780.600	2.645.700	2.544.900	2.551.700
Abschreibungen	949.000,58	1.190.500	1.180.500	1.233.700	1.241.100	1.286.800

Haushaltsplanentwurf (2)

Entwicklung der wichtigsten Aufwendungen: Personalaufwend.

Durch größeren Betreuungsbedarf in der neu gebauten Kita entsteht ein höherer Personalbedarf.

Darüber hinaus waren Tarifsteigerungen im größeren Umfang zu berücksichtigen.

Haushaltsplanentwurf (3)

Entwicklung der wichtigsten investiven Einzahlungen:

Wichtigste Einzahlungen	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Investitions-zuwendungen	241.819,69	2.867.000	610.000	300.000	300.000	300.000
Beiträge und Entgelte	1.015.695,45	1.031.000	92.000	0	0	0
Vermögens-veräußerungen	19.480,30	218.000	100.000	150.000	100.000	100.000

Haushaltsplanentwurf (4)

Entwicklung der wichtigsten investiven Auszahlungen:

Wichtigste Auszahlungen	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Baumaßnahmen	5.980.608,90	2.751.000	2.508.000	2.462.000	923.000	35.000
Grundstückskäufe	99.465,61	410.100	818.500	20.000	20.000	0
Zukäufe Fahrzeuge usw.	64.661,27	660.900	543.900	133.300	133.300	133.300